



"Singt Gott!" - Gesang und Musik in der Kirche

**Ein Gottesdienst ohne Musik.
Können Sie sich das vorstellen?
Können vielleicht – aber ob wir uns
das vorstellen wollen, das ist eine
andere Frage.**

Musik, vor allem gemeinsames Singen, das gehört für uns zu unseren Gottesdiensten, zu unserer Frömmigkeit, zu unserem Glauben ganz selbstverständlich dazu. Vielen Evangelischen sind Liederstrophen geläufiger als Bibelverse, zumindest werden sie öfter auswendig gekannt.

Musik in der Reformation

Dabei war Musik und Gesang für die Reformierten, anders als heute für uns, früher nichts Selbstverständliches. Zwingli, obwohl selbst hochmusikalisch, verbot den Gesang in den Zürcher Gottesdiensten und auch die Orgeln wurden aus den Kirchen entfernt. In

Genf wiederum besann man sich auf die biblische (und auch klösterliche) Tradition des Psalmengesangs. Im Singen der Worte der Heiligen Schrift verbanden die Reformatoren das Anliegen, im Gottesdienst nur das Wort Gottes in den Mittelpunkt zu stellen, mit dem menschlichen Bedürfnis nach Gesang und Musik. Ein genialer Schachzug, der bis in die Gegenwart reformierte Kirchenmusik geprägt hat. Leider geriet der Psalmengesang vielerorts ein wenig aus dem Bewusstsein und war in unserer Kirche H.B. wohl zu keiner Zeit wirklich verbreitet – aber was noch nicht ist, kann ja werden...

Reformierte im Gesangsbuch

Beim Durchblättern unseres Gesangbuches stößt man auf einige dieser Genfer Psalmen. Aber auch andere reformierte Dichter sind

vertreten, etwa die Pietisten Gerhard Tersteegen und Joachim Neander. Und auch Zwingli hat es ins Gesangbuch geschafft. Mit dem sogenannten „Kappelerlied“ (EG 242), inhaltlich eine reformierte „Feste Burg“ und für lange Zeit tatsächlich auch eine Art Hymne. Zwingli selber wäre wohl nicht ganz glücklich damit, dass gerade eines seiner Lieder im Gottesdienst gesungen wird. Aber so ändern sich eben die Zeiten. Und schließlich heißt es schon im Kolosserbrief (3,16): „singt Gott, von der Gnade erfüllt, in euren Herzen Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder!“ und im Lukasevangelium (6,45) „wovon das Herz voll ist, davon geht der Mund über.“ Also: Lasst uns singen – im Gottesdienst, im Chor, zuhause, alleine und in Gemeinschaft. Besonders in diesem Jahr der Kirchenmusik.

PAK Leopold Potyka

**WIR LADEN HERZLICH ZU
UNSEREM SOMMERFEST EIN:**

Am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025
Gottesdienst um 11 Uhr in der Buschenschank Frauneder,
Oberlaaer Straße 73, 1100 Wien

Wir bitten um Anmeldung unter 01/604 22 86 oder
hb-wiensued@evang.at

Die nächste Sitzung unserer

**GEMEINDE-
VERTRETUNG**

findet am Mittwoch, dem 19. März
um 19 Uhr statt.
Die Sitzung ist öffentlich.

März 2025

- 2. Pfr. Harald Kluge
- 9. Pfr. Johannes Wittich, mit Abendmahl, 11 Uhr: Kindergottesdienst
- 16. PAK Leopold Potyka & Seniorenrunde
- 23. LSI Pfr. Thomas Hennefeld, Kanzeltausch mit Wien-West
- 30. Pfr.i.R. Johann Ulreich



Link zu unseren Gottesdiensten

April 2025

- 6. Gerti Rohrmoser
- 13. PAK Leopold Potyka, mit dem Erlöserkirche Gospel Choir
11 Uhr: Kindergottesdienst
- 18. PAK Leopold Potyka, mit Abendmahl, Karfreitag
- 20. PAK Leopold Potyka, mit Abendmahl, Ostersonntag
- 27. Mag.^a Ulrike Wittich

Zu unserem
GEMEINDEKAFFEE
laden wir nach jedem
10 Uhr Gottesdienst ein!

Mai 2025

- 4. Pfr. Harald Kluge
- 11. PAK Leopold Potyka, mit Abendmahl, 11 Uhr: Kindergottesdienst
- 18. Pfr. Johannes Wittich
- 25. PAK Leopold Potyka, Jugendgottesdienst
- 29. PAK Leopold Potyka, Konfirmation, mit Abendmahl, Christi Himmelfahrt



Link zu unseren Veranstaltungen

Veranstaltungen, Zusammenkünfte, Termine etc.

Penguin's Club

Meistens Freitag um 18 Uhr für alle ab 13 zu folgenden Terminen:

Samstag, 15. März um 10 Uhr sowie an den Freitagen 28. März, 11. und 25. April.

Jugendwochenende gemeinsam mit Wien-West und Oberwart vom 16. bis 18. Mai in Neusiedl am See.

Seniorenrunde

Unsere Seniorenrunde trifft sich an den folgenden Terminen am letzten Freitag im Monat jeweils um 14 Uhr:

28. März – Besuch der Kaiserlichen Schatzkammer, Schweizerhof, 1010 Wien

25. April – Stift Klosterneuburg, Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg

30. Mai – Sezession, Friedrichstraße 12, 1010 Wien

Um Anmeldung in unserer Kanzlei wird gebeten.

Besuchs- und Gesprächskreis

Am Donnerstag, dem 13. März, 10. April und 8. Mai um 14.15 Uhr.

InteressentInnen mögen sich bitte zwecks vorheriger Rücksprache mit Ursula Kratky über die Kanzlei in Verbindung setzen.

Am Freitag, dem 23. Mai laden wir von 18 bis 22 Uhr zur

LANGEN NACHT DER KIRCHEN

in die Erlöserkirche ein.

Unser Erlöserkirche Gospel Choir eröffnet um 18 Uhr mit Gesang aus dem Genfer Psalter, gefolgt von einem Gespräch über die Sichtweise auf Maria und einem Klavierkonzert mit Werken von Liszt und Messiaen. Mit Texten und Klängen zum „zur Ruhe kommen“ lassen wir den Abend ausklingen. Buffet 18 bis 22 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Erlöserkirche Gospel Choir

Unser Chorproben finden an den folgenden Tagen jeweils um 19 Uhr statt:

Samstag, 1. März (9-13 Uhr)

Montag, 10. und 24. März

Montag, 7. April

Dienstag, 22. April und 6. Mai

Montag, 12. und 19. Mai

Ungarischer Bibelkreis

Die ungarische Bibelstunde findet an den folgenden Donnerstagen jeweils um 17.30 Uhr mit Károly Nagy im Gemeindesaal statt:

13. März, 10. April und 8. Mai

Herzliche Einladung!

Am Ostersonntag, dem 20. April laden wir nach unserem Gottesdienst zum

OSTERBRUNCH

im Gemeindesaal ein.

Was ist reformiert?

Auf die Frage, was eigentlich reformiert ist, gab ein reformierter Oberkirchenrat aus meiner Heimatkirche, der schon lange nicht mehr lebt, stets die Antwort: „Reformiert ist, wie es bei uns ist!“ Damit wollte er zum Ausdruck bringen, wie vielfältig doch die reformierte Tradition ist. Vielfalt ist geradezu ein Merkmal des Reformiertentums, auch wenn wir uns in unseren eigenen Gemeinden in ganz Österreich umschaun. Auch die Wiener reformierten Gemeinden, die heuer ihr 100jähriges Bestehen feiern, aber ihre Geschichte bis in die Reformationszeit zurückverfolgen können, haben – schon auf Grund ihrer Geschichte – unterschiedliche Prägungen.

Was uns Reformierte bei aller Vielfalt verbindet, ist die ausdrückliche Berufung auf das Wort Gottes, wie es uns in der Bibel Alten und Neuen Testaments bezeugt wird, wobei das Alte Testament eine besondere Wertschätzung erfährt. Vollständig

lautet die Selbstbezeichnung reformierter Kirchen „nach Gottes Wort reformiert“.

Mit ihrer schlichten Gottesdienstform – es gibt keine gesungene Liturgie –, ihren in der Regel bilderlosen Kirchen, der Predigt, die ganz im Zentrum des Gottesdienstes steht und den vertonten Nachdichtungen der Psalmen – man denke an den Genfer Psalter von 1542 und seine Nachwirkungen – ist die reformierte Kirche „Kirche des Wortes“.

Das Reformiertentum betont die engen Verbindung von Glauben und Handeln, von dem Zuspruch der Gnade und dem Anspruch, den das Evangelium von der freien Gnade Gottes an uns stellt.

Nach Gottes Wort reformiert: Das gilt nun auch für die Organisation der Kirche und ihrer Gemeinden. Im Reformiertentum gewinnt das Priestertum aller Gläubigen eine besondere Gestalt, die man als demokratische Verfassung bezeichnen könnte. Sie gilt es freilich immer wieder neu mit Leben zu füllen.

Ulrich H.J. Körtner

Jahr der Kirchenmusik

Die evangelische Kirche in Österreich nimmt im Jahr 2025 die Kirchenmusik besonders in den Fokus. Auch in Wien-Süd wollen wir einen Schwerpunkt setzen, der von der ureigenen reformierten Musik geprägt ist, dem Genfer Psalter. Der tradierte Psalmengesang soll im Gottesdienst wieder präsenter werden, vor allem am „P(s)almsonntag“! Bei einem Konzert zur „Langen Nacht der Kirchen“ werden alte und neue Psalmklänge zu hören sein. Für den Herbst ist ein gemeindeübergreifendes Projekt in Planung.



Besonderes Augenmerk legen wir auf die musikalischen Begabungen in unserer Gemeinde, so dass facettenreiche Musik im Gottesdienst hörbar sein wird.

Weitere Infos über Aktivitäten zum Jahr der Kirchenmusik in der evang. Kirche: www.kirchenmusik-evangelisch.at

Martin A. Seidl

Verlautbarungen

In der Gemeindevertretungssitzung am 19.3. wird die Wahl eine*r Presbyter*in stattfinden, nachdem Presbyterin Viola Knoglinger ihr Amt am 18.11.2024 niedergelegt hat.

Die Ausschreibung unserer Pfarrstelle wird am 31.3. mit Bewerbungsfrist bis 9.5.2025 erfolgen. Die/der überprüfte Bewerber*innen werden/wird sich in einer, wie immer für alle offenen, Gemeindevertretungssitzung persönlich vorstellen und sich Ihren Fragen stellen - derzeit ist dafür der 21.5.2025 als Termin geplant. Wenn es mehrere Bewerber*innen gibt, werden Sie in der

Gemeindevertretungssitzung und auf der Homepage informiert, wann diese sich zusätzlich mit einem Gottesdienst vorstellen. Wenn es zu einer Wahl kommt, wird diese am 22.6.2025 stattfinden, wobei Briefwahl selbstverständlich möglich ist. Das Verzeichnis der Wahlberechtigten wird unter Einhaltung des Datenschutzes am 11.5.2025 für zwei Wochen zur Einsichtnahme im Gemeindebüro aufgelegt werden. Innerhalb dieser zwei Wochen können Änderungsanträge eingebracht werden.

Die Evangelische Kirche A.u.H.B. hat ein günstiges Angebot für

Balkonkraftwerke verhandelt, das Sie auch nutzen können. Alles zu diesem Thema finden Sie unter: <https://evang.at/evangelische-kirche-startet-aktion-groesstes-balkonkraftwerk-oesterreichs/>

*Kurator Robert Colditz und
Kur.-Stv. Franz Radner*

**WIR GEDENKEN
IN TRAUER:
Monika RUPP**

Besuchs- und Gesprächskreis

Im Jänner 2004 wurde der Besuchskreis von Ursula Kratky gegründet mit dem Ziel, im Besuchsdienst tätige Menschen zusammenzuführen, Besuche zu koordinieren, zu besprechen und voneinander zu lernen. Ältere Gemeindemitglieder wurden einmal im Monat besucht, und bei den Treffen wurden auch mit den Besuchen zusammenhängende Themen und Fragen reflektiert und diskutiert.

Ursula Kratky erzählt: Seit einiger Zeit nennen wir uns „Besuchs- und Gesprächskreis“, da aus Altersgründen die Besuche weniger und das Bedürfnis nach Gesprächen größer wurde. 6-8 Personen nehmen regelmäßig an unseren 1x monatlich stattfindenden Treffen teil.

Mehr als die Hälfte ist über 80 Jahre alt und nicht mehr in der Lage, Besuche zu machen. Umso mehr schätzen viele den von großem Vertrauen getragenen Kreis, wo sie sich öffnen können und Verständnis und Zuspruch finden.

Am Beginn steht jeweils eine Befindlichkeitsrunde, in der auch immer für alles Platz ist, was auf

der Seele brennt. Da kommt die Stärke der Gruppe zum Tragen, das „Füreinander Da-Sein“, einander zuhören, auffangen und stützen sowie hilfreiche Denkanstöße.

Bei jedem Treffen gibt es einen Impuls zu einem bestimmten Thema, anschließend wird darüber eifrig debattiert und diskutiert. Um nur einige zu nennen: Altern, Demenz, Validation, Loslassen, Tod und Sterben, Trauerbegleitung, Hoffnung, Glauben, Dankbarkeit, Übersiedlung in eine Pflegeeinrichtung, Humor und Vergessen usw. Zum Abschluss gibt es immer ein Gebet, einen Segen oder ein Lied.

*Traude Veverka
Ursula Kratky*

Die Lange Nacht der Kirchen

Am 23. Mai 2025 findet die „Lange Nacht der Kirchen“ statt – ein Abend, an dem Kirchen aller christlichen Konfessionen ihre Türen öffnen und Besucherinnen und Besucher einladen, Ihre Kirchenräume auf besondere Weise zu erleben.

Seit vielen Jahren ist diese Veranstaltung ein fester Bestandteil des kirchlichen Lebens und bietet Raum für Begegnung, Musik, Gebet und Stille. Ziel ist es, den christlichen Glauben auf neue Weise erfahrbar zu machen und den Dialog mit der Gesellschaft zu fördern.

Auch unsere Pfarrgemeinde beteiligt sich heuer wieder an diesem Event. Wir laden herzlich ein, den Abend mit uns zu verbringen, gemeinsam innezuhalten und die Kirche als Ort der Gemeinschaft und der Erbauung zu erleben.

Weitere Informationen zu unserem Programm finden Sie auf unserer Homepage und in unserem Newsletter.

Franz Radner

Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde H.B. Wien-Süd



Wielandplatz 7, A-1100 Wien
Tel: 01/604 22 86, Fax: DW-4
hb-wiensiued@evang.at
www.hb-wiensiued.at

Bankverbindung:
Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN: AT10 3200 0000 0747 4141
BIC: RLNWATWW

Pfarramtskandidat Leopold Potyka erreichen Sie:
Tel: 01/604 22 86 oder 0699/18877057
leopold.potyka@evang.at
Sprechstunden nach Vereinbarung

Für Anfragen an unsere Pfarrkanzlei und Kirchenbeitragsstelle erreichen Sie Nicole Dolezal an Werktagen telefonisch von 9 bis 12 Uhr.

Unsere diakonische Referentin Anna van de Woestijne erreichen Sie telefonisch über: 0699/18878711.

Für dringende soziale Fragen steht Ihnen nach den Gottesdiensten unser Diakonium zur Verfügung.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Presbyterium der Evangelisch-Reformierten Pfarrgemeinde Wien-Süd, Wielandplatz 7, 1100 Wien. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Medieninhaber und Herausgeber: Evangelisch-Reformierte Pfarrgemeinde Wien Süd zu 100 Prozent. Sitz: Wielandplatz 7, 1100 Wien, Telefon 604 22 86, Fax 604 22 86-4. Richtung der Zeitung: Information über die Arbeit des Presbyteriums sowie über Aktivitäten und Veranstaltungen der Pfarrgemeinde.